

Protokoll Treffen IG Mehrsprachigkeit – 14.3.2012

Anwesend: Manfred Glauninger, Sabine Dengerscherz, Jennifer Krenn (RWCC), Christine Krawarik, Theresia Ladstätter, Hajnalka Berényi-Kiss, Barbara Soukup, Eva Eichmair, Eva Vetter, Rudolf de Cillia, Brigitta Busch, Marion Döll, Sara Hägi, Sandra Vlasta, Tobias Heinrich

Die Website des Projekts „Mehrsprachigkeit an der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät“, die neben einem Überblick zu Forschungsinitiativen an der Fakultät auch eine eigene Rubrik für die IG-Mehrsprachigkeit und ein Forum enthält, wird vorgestellt. Die Website ist unter folgendem Link zu erreichen: multiling.univie.ac.at

Ansprechpartnerin für die Inhalte der Website ist Eva Eichmair (eva.eichmair@univie.ac.at), für die Rubrik IG-Mehrsprachigkeit Sandra Vlasta (sandra.vlasta@univie.ac.at) und Tobias Heinrich (tobias.heinrich@univie.ac.at)

Im Rahmen der „Langen Nacht der Forschung“ am 27.04. werden insgesamt 14 Projekte zum Thema Mehrsprachigkeit vertreten sein. Die Präsentationen dieser Projekte werden im Hauptgebäude stattfinden, allerdings wurde von den Veranstaltern noch kein konkreter Raum genannt. Die Problematik der Organisation der LNF wurde kurz diskutiert.

Inci Dirim, die aufgrund des Abendtermins nicht anwesend sein konnte, informiert per eMail über eine Lehrveranstaltung, in der mit verschiedenen Sprachen gearbeitet wird: *Es geht um "Untersuchungen zu Rassismuskritik in verschiedenen Sprachen", es handelt sich um eine Master-LV. Das Ganze wird auf Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache bezogen sein. Wir werden Untersuchungen / Dieskurse aus anderen Sprachen als Deutsch und Englisch einbeziehen und eine Kritik von Maßnahmen des Deutschen als Zweitsprache durchführen. Es haben sich schon mehrere Studierende in verschiedenen Sprachen gemeldet, die etwas beitragen möchten. Dazu werde ich in den Semesterferien einen Erfahrungsbericht verfassen, der gerne als Beispiel auf die Plattform gestellt werden kann.*

Mit Blick auf die unterschiedlichen, beim letzten Treffen besprochenen Vorschläge, Forderungen und Fragen, wird ausführlich über die Einrichtung eines Schreibzentrums unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit an der Universität Wien diskutiert. Rudolf de Cillia verweist auf ein Projekt von Helmut Gruber in Zusammenarbeit mit Birgit Huemer und Markus Rheindorfer, das auf ein solches Schreibzentrum zielte, in der Umsetzung allerdings keine Unterstützung durch die Universität Wien erfahren hat und daher nicht realisiert werden konnte:

<http://www.univie.ac.at/linguistics/personal/helmut/Schreibprojekt/en/index.htm>

Das Institut für Germanistik bietet unter dem Titel ‚Deutsch als Wissenschaftssprache‘ ein Angebot, das auf die Fachsprachenkompetenz von Studierenden mit nichtdeutscher Erstsprache zielt, dieses ist allerdings auf eine kleine Zielgruppe (v.a. Erasmusstudierende der Germanistik) beschränkt.

Unter Berücksichtigung zahlreicher Aspekte, die für die Einrichtung eines interdisziplinären Schreibzentrums an der Universität Wien sprechen (Entlastung der Lehrenden v.a. hinsichtlich heterogener Gruppen im Master-Studium, Plagiatsproblematik, Intensivierung der Fertigkeit ‚Schreiben‘ im Rahmen des Bologna-Prozesses, Zusammenführung von bereits vorhandenen

Ressourcen) werden für das nächste Treffen gezielt Expert/innen zu diesem Thema eingeladen werden, mit denen gemeinsam eine Strategie zur Umsetzung eines Schreibzentrums diskutiert werden soll.

Es wird angedacht, als ersten Schritt die Realisierung eines solchen Zentrums an der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät anzustreben, da hier möglicherweise mit größerer Unterstützung zu rechnen ist. Konzeptuell könnte sich das Schreibzentrum an vorhandenen Einrichtungen in Klagenfurt, aber auch vergleichbaren Institutionen im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus orientieren. Der innovative Aspekt des Wiener Projekts könnte die aktive Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit sein. Das Wiener Zentrum könnte beispielsweise auch Schreib- und Sprachtraining in einer Reihe unterschiedlicher Sprachen anbieten (v.a. unter den Studierenden stark vertretene Erstsprachen wie BKS, Türkisch, etc.).

Das nächste Treffen findet am 9.5., um 8:30 im Seminarraum II der Germanistik (Hauptgebäude, 3. Stock) statt. Der Morgentermin wurde mit Blick auf die Bedürfnisse von Teilnehmer/innen mit Betreuungspflichten gewählt.

Folgende Personen werden zu diesem Treffen als Expert/innen bzw. Auskunftspersonen eingeladen:

- Helmut Gruber, Birgit Huemer, Markus Rheindorfer (Einladung übernimmt Rudolf de Cillia)
- Vertreter/in der Turkologie (Einladung übernimmt Sandra Vlasta)
- Gordana Ilic Markovic (Einladung übernimmt Sandra Vlasta)
- Magdalena Knappik (Einladung übernehmen Marion Döll und Sara Hägi)
- Michael Huter / Gerlinde Mautner (Einladung übernimmt Sabine Dengscherz)
- Auskunftsperson der Anglistik (Einladung übernimmt Barbara Soukup)

Nächster Termin: 9.5.2012, 8:30-10:30

Ort: Seminarraum II der Germanistik, Hauptgebäude, 3. Stock (Raumänderung noch möglich)